

**Mit der Bitte um Weitergabe an die Fachlehrer/-innen für  
Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch, Kunst und  
Religion ...  
... und Aushang in der Schule**

---

**Wir laden Sie und Ihre SchülerInnen herzlich ein  
zum Besuch der Ausstellung(en):**



Jüdische Kinder vor der Herforder Synagoge, 1939

**Anne Frank war nicht allein  
Jüdische Kindheit und Jugend im Kreis Herford 1933 –  
1945**

**Myriam Thyges:  
Taeuber-Arps Fluchtlinien  
(Kunst im Zellentrakt)**



Linien im Krieg – Hitlerjugend

**vom 8. September 2017 bis 26. März 2018**

in der



im Herforder Rathaus,  
Rathausplatz 1, 32052 Herford

**Die Ausstellung ist samstags und sonntags  
von 14 – 16 Uhr geöffnet.**

**Führungen für Gruppen/Schulklassen zu anderen Zeiten  
nach Vereinbarung unter:**

Tel. 05221-189257

(bitte den Anrufbeantworter benutzen, das Büro ist nicht ständig besetzt)

FAX 05221-131902

[info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de)

**Bitte planen Sie mindestens 90 Minuten Aufenthalt in der  
Gedenkstätte ein!**

Zur Ausstellung erscheinen pädagogische Materialien für Schulklassen und Gruppen (die Sie kostenlos über [www.zellentrakt.de](http://www.zellentrakt.de) abrufen können) und ein Begleitheft, das in der Gedenkstätte Zellentrakt für 4 € erhältlich ist.

### **Infos zur Ausstellung:**

Die 2005 zuerst im Zellentrakt gezeigte Ausstellung „Anne Frank war nicht allein“ wird erneut in überarbeiteter und ergänzter Form gezeigt. In ihr werden Schicksale jüdischer Kinder und Jugendlicher aus dem Kreis und der Stadt Herford nachgezeichnet. Neben der Geschichte der Anne Frank soll nicht vergessen werden, dass viele Kinder und Jugendliche jüdischen Glaubens Ähnliches, aber auch Unvergleichliches, erlitten haben.

Begleitet wird die Ausstellung durch Zeitzeugen-Videos, der Dokumentation des Schicksals einer jüdischen Schülerin am Friedrichs-Gymnasium Herford (erarbeitet von SchülerInnen dieser Schule) und antijüdische und militaristische Schul-, Kinder- und Jugendbücher aus der NS-Zeit.

Ergänzend zeigt die Düsseldorfer Künstlerin Myriam Thyges – deren Urgroßmutter Irma Geiershöfer-Reinhard die Cousine des Vaters von Anne Frank, Otto Frank, war und aus Luxemburg deportiert und wie viele ihrer Verwandten im KZ ermordet wurde - ihre Videoarbeit „Sophie Taeuber-Arps Fluchtlinien“ und 6 digitale Grafiken auf Büttchen-Karton aus ihrer Serie „LINIEN IM KRIEG“:

Etliche Werke von Sophie Taeuber-Arp, die 1940-42 in ihrem Exil in Südfrankreich entstanden, zeigen in vordergründig ungegenständlichen Linien-Geflechten Sechsstern, Haken und Peitschen. Die Kompositionen aus geschwungenen Linien haben zum Teil etwas Verlorenes, Gebrochenes, Irrationales. Sie wirken teils gezielt „wirr“, was für alle früheren Werke von Taeuber-Arp ganz untypisch ist. Meine These ist, dass Taeuber-Arp in ihre bis dahin rein formalen Werke angesichts von Krieg, Verfolgung und Flucht entsprechende Symbolik einführte.

In Taeuber-Arps „Lignes“-Werkgruppe erscheint auch ein Aspekt von DADA: Die Sinn und Ordnung verweigernde Kunst der Kriegsflüchtlinge.

Die Animation, die acht Werke von Sophie Taeuber-Arp aus der Gruppe der „Lignes“ (1940-42) mit Fotos aus dem 2. Weltkrieg kombiniert, zeigt die Verbindung und die Diskrepanz zwischen Taeuber-Arps künstlerischem Tun und der Welt des Krieges und der Verfolgung. Das Video thematisiert diesen für Künstler/innen bis heute aktuellen Konflikt - Kunst in der Gegenwart von Unrecht und Gewalt.

Ihre Kompositionen zu animieren liegt nahe, da sie in dieser Werkgruppe besonders viele Variationen aus gleichen Grundelementen schuf, und weil in ihrem gesamten Werk Bewegung und Rhythmus eine wichtige Rolle spielen.

Die Grafiken-Serie **LINIEN IM KRIEG** von 2017 zeigen links bzw. oben jeweils eine Original-Komposition von Taeuber-Arp, die in der Mitte mit dem Foto „reagiert“ und sich rechts bzw. unten auflöst oder umwandelt. Beim Bild ‚Linien im Krieg - Grenze‘ befinden sich zwei Originale eines Diptychons links und rechts.



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.

Vorsitzender: Friedel Böhse

Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257, FAX 05221-132252

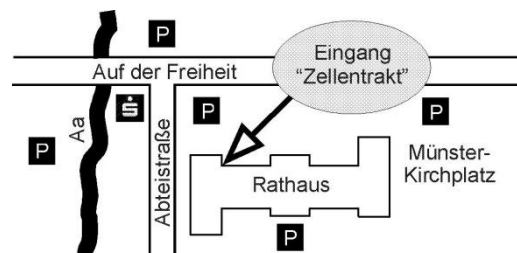
[info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de), [www.zellentrakt.de](http://www.zellentrakt.de)

[info@kuratorium-herford.de](mailto:info@kuratorium-herford.de), [www.kuratorium-herford.de](http://www.kuratorium-herford.de)

Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289

Bankverbindung: Sparkasse Herford

IBAN: DE65 4945 0120 0000 0143 65, BIC: WLAHDE44XXX



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



Gedenkstätte Zellentrakt  
Rathausplatz 1 •  
32052 Herford  
info@zellentrakt.de  
www.zellentrakt.de

## Anmeldeformular für die Ausstellung

### *„Anne Frank war nicht allein, Myriam Thyes“*

- gewünschter Termin, Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_
- möglicher Alternativtermin, Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_
- Klasse: \_\_\_\_\_
- Anzahl der Schüler/innen: \_\_\_\_\_
- Schule: \_\_\_\_\_
- Name der Lehrerin/des Lehrers: \_\_\_\_\_
- Kontaktdaten: Adresse / Tel. / eMail:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Besondere Interessen: